

Analkarzinom (Krebserkrankung des Enddarmes)

Dabei handelt es sich um eine Krebserkrankung des Enddarmes. Der bösartige Tumor geht vom Gewebe des Analkanals aus.

Die typischen Symptome sind ein nicht heilendes Geschwür, Schmier- und Kontaktblutungen, Juckreiz, Missempfindungen im Bereich des Enddarmkanals und Stuhlhalteschwäche. Der Tumor streut bei fortschreitendem Wachstum in die umgebenden Lymphknoten (Leistenbereich, Bereich der Gefäßgabel der großen Bauchschlagader). Wie bei jedem Tumor gilt auch hier: Die Diagnose wird vom Arzt durch Betrachtung des Befundes und eventuell durch eine Probenentnahme gestellt.

Für weitere Informationen steht unser Praxisteam Ihnen gerne zur Verfügung.



Chirurgisches MVZ Mannheim

Rheingoldplatz 1 | 68199 Mannheim - Neckarau
Telefon: 0621 - 391 823 6 | Fax: 0621 - 391 823 78

Landteilstraße 24 | 68163 Mannheim - Lindenhof
Telefon: 0621 - 8 14 014 | Fax: 0621 - 8 10 99 002

www.chirurgisches-mvz-mannheim.de

e-mail: chirurgisches-mvz-mannheim@telemed.de



PROKTOLOGIE

**schonende, ambulante
Enddarmbehandlung**



**Chirurgisches
MVZ Mannheim**

*Dr. med. Berngar von Landenberg
Dr. med. Thomas Bornemann
Dr. med. Sarah Richter
Dr. med. Olga Tuschy*

Enddarm-Erkrankungen

Der Enddarm (Anus) ist ein kompliziertes Abschlussorgan zur Kontrolle der Ausscheidung des Darminhaltes. Erkrankungen dieses Organes haben Einfluss auf die Kontinenzfähigkeit des Patienten und sind somit wichtige Faktoren für das Wohlbefinden und das soziale Leben der Betroffenen.

Wir bieten in unserer Praxis und Praxisklinik alle gängigen Verfahren der Proktologie inklusive der Nachbehandlung an. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die häufigsten Erkrankungen des Enddarmes und ihrer Behandlungsmöglichkeiten.

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind Venen um den Anus. Zusammen mit dem Schließmuskel sind sie an der Abdichtung des Anus beteiligt. Vom Krankheitsbild Hämorrhoiden spricht man dann, wenn dieses Gefäßgeflecht krampfartig erweitert ist und zu Beschwerden führt. Es handelt sich um eine chronische Erkrankung.

Zur ihrer Entstehung tragen hoher Analdruck, Erschlaffung der Schließmuskulatur und eine Bindegewebssauflockerung bei.

Hellrote Blutungen während des Stuhlgangs, gelegentlich auch massiv ausgeprägt, sind typische Symptome. Hinzu kommen Stechen, Brennen, Juckreiz, Nässen und ein Fremdkörpergefühl am Anus.

Die Behandlung kann meist konservativ erfolgen, erst in fortgeschrittenem Stadium muss operiert werden. Wenn möglich wenden wir auch das neuere minimal-invasive Verfahren an.

Perianale Thrombose

Dabei handelt es sich um eine plötzlich auftretende, äußerst schmerzhafteste Ausbildung bläulicher Knoten am äußeren Afterrand. Die Ursache dafür ist eine Blutgerinnselbildung in den Gefäßgeflechten des Analausgangs (den sogenannten „äußeren Hämorrhoiden“).

Häufig tritt diese Erkrankung nach starkem Pressen auf. Zur schnellen Schmerzlinderung und zur Vermeidung von Spätkomplikationen ist eine frühzeitige chirurgische Entlastung der Thrombose zu empfehlen. Dies geschieht durch einen kleinen Schnitt über dem Befund – in unserer Praxis immer in Lokalanästhesie. Die Nachbehandlung umfasst die Auftragung schmerzstillender, antientzündlicher Salben, Sitzbäder mit entzündungshemmenden Substanzen (wie Kamillensextrakte) und die Regulation des Stuhlganges.

Analfissur

Die Analfissur ist ein schlitzförmiges Geschwür der Schleimhaut des Enddarmkanales. Hervorgerufen wird sie nach Schleimhauteinrissen besonders bei Verstopfung und forciertem Stuhlverhalten (starkes Pressen). Chronische Entzündungsvorgänge begünstigen das Auftreten einer Analfissur.

Typische Lage der Analfissur ist am hinteren Rand des Analkanals. Dies führt zu Schmerzen beim Stuhlgang und einem intensiven krampfartigen Nachschmerz, dem Schließmuskelkrampf. Durch diese Verkrampfung entsteht ein Teufelskreis, der letztlich eine Abheilung des Geschwürs verhindert.

Analfistel

Als Fisteln bezeichnet man krankhafte, kleine Gänge, welche verschiedene Bereiche des Körpers miteinander verbinden. Im Analbereich verbinden sie meist den Analkanal mit der Haut um den Enddarmausgang.

Ursache ist häufig eine Entzündung von Drüsen des Analkanals (Kryptitis). Aber auch die so genannten chronisch entzündlichen Darmerkrankungen können mit einer Fistelbildung einhergehen, wie beispielsweise Morbus Crohn. Je nach Lage und Ausdehnung werden sie unterschiedlich bezeichnet.

Wichtig ist hierbei die Beziehung der Fistel zum Schließmuskel. Komplikationen der Fisteln können ausgedehnte Eiteransammlungen (Abszesse) sein.